

Gruezi in der Schwiez - Zürich Marathon 2006

Bericht von Harry Brand

Nachdem im Jahr 2006 wieder der Marathon Deutsche Weinstrasse im Laufkalender stand, ich diesen aber schon im 2004 gelaufen war, habe ich mir eine neue Herausforderung gesucht. Unsere gute Vorbereitung beim sonntäglichen Marathontraining wollte ich dabei natürlich mit nutzen.

So kam ich auf den Zürich Marathon. Verbunden mit einem Kurzurlaub konnte auch die Familie mit, da zum Termin bereits Osterferien waren. Trotz relativ geringer Entfernung (knapp 400 km) war die Anfahrt wegen zahlreicher Staus zeitraubend.



Zürich ist eine Großstadt am Rande des Zürichsee, mit Ausblick auf noch schneebedeckte Berge. Die Ufer des Sees sind von zahlreichen Villen gesäumt, so dass ein Vergleich zum Lago Maggiore oder Gardasee nicht schwer fällt. In den Strassen der City sieht man sehr viele Nobelkarossen. Von Ferrari, Maserati, Porsche und Mercedes gibt es fast alles zu bewundern. Unsere zwei Urlaubstage vor dem Lauf waren durch herrlich mildes Frühjahrs Wetter und einer obligatorischen Schiffsfahrt recht erholsam.



Am Samstag ging es dann langsam los. Abholen der Startunterlagen und Besuch der Marathonmesse. (ca. 4 km von Start und Ziel entfernt). Dabei fiel uns gleich das recht kleine Festzelt an Start und Ziel auf. Gemeldet hatten schließlich fast 7000 Teilnehmer. Die Nudelparty fand deshalb teilweise im Freien statt, was bei dem noch schönen Wetter auch kein Problem war.



Der Morgen danach:

Das herrliche Wetter in Gedanken, konnte ich meinen Augen kaum glauben. Ein Mix aus hell- und dunkelgrau mit Regen. Was war das ? Bei diesem Mistwetter Marathon laufen ? Das hört bestimmt noch auf, dachte ich. Mein Wunsch erfüllte sich leider nicht. Den ganzen Tag Dauerregen.

Zur Strecke:

Eine landschaftlich schöne, flache Asphaltstrecke, (nur 30 Meter Höhendifferenz) größtenteils entlang des Sees. Zu Beginn ein Stück an der Promenade, später auf der Uferstrasse von Zürich nach Meilen, Zollikon, Küsnacht bis Herrliberg.

Kurz vor dem dortigen Wendepunkt kam mir schon die schwarze Läuferelite entgegen. Den ersten weißen Läufer konnte ich so auf Position 15 ausmachen. Nach der Wende verlief die Strecke wieder in Richtung Zürich um kurz vor Erreichen der City nochmals eine Schleife durch einen schönen Park zu machen. (Km 30)



Hier gab es vom Veranstalter Powergels um auf den letzten Kilometern nochmals alles aus sich heraus zu holen.

An dieser Stelle muss ich die außerordentlich gute Verpflegung während des Laufes erwähnen. Besonders die kleinen Plastikfläschchen Vittel, (einer der Sponsoren) aus denen es sich sehr gut trinken lässt.

Dank dieser Streckenführung gelang es meinem familiären Fanclub mich gleich mehrfach zu sehen. (zu beobachten)

An Ausstieg war also nicht zu denken.

Die letzten verregneten Kilometer verliefen kreuz und quer durch die Innenstadt. Unterschiedliche Straßenbeläge, sowie Straßenbahnschienen erschwerten diesen Streckenabschnitt und kosteten auch etwas Zeit. Zum Schluss noch eine lange Zielgerade entlang der Landwiese und so konnte man das Ziel bereits von weitem

sehen. Wegen der kalten Finger gelang meinem Streckenfotografen (Sabine) leider nur noch ein Bild von hinten. Oder sollte es doch das wahnsinnige Tempo des Endspurts gewesen sein ? Ha Ha

Durch den immer noch anhaltenden Dauerregen war an einen gemütlichen Ausklang im Festzelt nicht zu denken. Das Zelt war überfüllt von Läufern und durchgeweichten Zuschauern für die der Lauf mit Sicherheit eine ebenso große Leistung war, bei diesen Bedingungen anfeuernd an der Strecke zu stehen.

Bei meiner Familie lief das Wasser sogar aus den Schuhen. Die wärmende Dusche gab es leider erst im Hotel, da die sanitären Anlagen im Zielbereich nicht sonderlich dazu einluden. (1. Wasser kalt: Strandbad oder 2. Shuttlebus zur 4 km entfernten Halle)

Alles in allem war es für mich, trotz des widrigem Wetters durch Erreichen einer neuen persönlichen Bestzeit (3:28:09) und somit erstmaligem Knacken der 3:30 Marke ein gelungenes Lauffevent, welches ich durchaus weiterempfehlen kann.

